

Konzert mit Partnerchor

BURGDORF (R/FH). Eine langjährige Chorfreundschaft wird im September erneut gefeiert: Der Burgdorfer Rockpop-Chor Rock:It empfängt seinen englischen Partnerchor VoiceMale aus Northumberland. Höhepunkt des Besuchs ist ein gemeinsames Chorkonzert: Es beginnt am Sonnabend, 19. September, um 18 Uhr in der Markuskirche, Am Distelborn 1, in Lehrte.

Die Verbindung zwischen den beiden Chören entstand vor vielen Jahren aus einem privaten Kontakt und im Laufe der Zeit sind daraus viele persönliche Freundschaften erwachsen. Während gemischte Chor Rock:It Rock- und Popmusik im Repertoire hat, singt der Männerchor VoiceMale vorwiegend englische, aber

auch internationale Volkslieder, sodass beim Konzert unter dem Motto „Won’t Forget These Days“ ein musikalisch abwechslungsreiches Programm zu erwarten ist.

Zum Auftakt des Besuchs lädt Rock:It seine Gäste bereits am 17. September zu einem traditionellen Chorbuffet ein. Für die Sänger und ihre Partnerinnen aus England ist zudem ein Rahmenprogramm vorgesehen, das unter anderem einen Besuch des Celler Schlosses, eine Opernführung, einen Abstecher zum Burgdorfer Pferdemarkt sowie eine Stadtführung durch Burgdorf umfasst. Den Abschluss des gemeinsamen Wochenendes bildet am Sonntag, 20. September, ein Kneipengig in der Burgdorfer Ente.

Orgelmusik im Mittelpunkt

EHLERSHAUSEN. In der Martin-Luther-Kirche in Ehlershausen steht am Samstag, 20. September, die Orgel im Mittelpunkt. Um 17 Uhr gibt Rieke Könecke ein Konzert mit Werken aus unterschiedlichen Epochen.

Für diesen Nachmittag soll auch der Blick auf das Instrument selbst ungewohnt sein: Der Altarraum wird bestuhlt, damit die Besucherinnen und Besucher zur Orgelempore schauen können.

Dort spielt Könecke ein Programm, das bekannte Namen mit eher selten zu hörenden Komponisten verbindet. Vorgelesen sind unter anderem Stücke von Jacques Boyvin, Heinrich Scheidemann und Delphin Strungk. Auch Werke von Johann Sebastian Bach und Josef Rheinberger gehören zum Konzert.

Könecke entdeckte die Orgel,

die oft als „Königin der Instrumente“ bezeichnet wird, im Alter von 15 Jahren bei Orgelschnuppertagen im Kirchenkreis. Anschließend erhielt sie Unterricht bei Martin Burzeyawille. Die Ausbildung zur D-Organistin absolvierte sie mit einem Stipendium der Landeskirche.

Derzeit studiert Könecke an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover Kirchenmusik; Orgel ist ihr Hauptfach. Neben dem Klavier spielt sie auch Saxofon. Dabei beschäftigt sie sich nicht nur mit klassischer Musik, sondern ebenso mit Jazz, Pop und Rock. Diese Interessen bringen sie nach eigenen Angaben zu ihren Instrumenten zusammen. So entstand auch ein „Queen-Medley“ für Orgel.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Tag des offenen Denkmals im Stellwerk am Bahnhof Lehrte

Historische Technik wird am Sonntag, 13. September, erklärt

LEHRTE. Am Sonntag, dem 13. September, findet der deutschlandweite Tag des offenen Denkmals statt. Aus diesem Anlass ist das Museumsstellwerk Lpf im Bahnhof Lehrte an diesem Tag in der Zeit von 10 bis 16 Uhr zu besichtigen.

Das Stellwerk Lpf wurde 1896 erbaut und war bis 1986 in Betrieb. Es hatte verschiedene Namen. Der erste Name lautete „Bef.St.W.Wtm“ = Befehlsstellwerk Westturm. Um 1950 fand eine erneute Änderung des Namens statt: Lpf = Lehrte Personenbahnhof Fahrdienstleiter. Ab 1987 lautet die Bezeichnung nun „Museumsstellwerk Lpf“. Das Stellwerk wird vom Modelleisenbahnverein Lehrte, kurz MEV, als Technikmuseum erhalten.

In der oberen Etage befindet sich die Technik des Stellwerks mit der Hebelbank und dem Verschlusskasten der Bauart „Jüdel“ und den Blockwerkanlagen von „Siemens & Halske“ von 1912. Die Hebelbank hat 110 Plätze. Davon sind 79 besetzt mit Hebeln für 41 Weichen, 14 Riegeln, 1 Gleissperre, 7 Hs-Signale, 1 Signalwinde, 14 Signale und 1 Vorsignal. Der Verschlusskasten beinhaltet 26 Schubstangen mit denen 50 Fahrstraßen gesichert werden. Unter den Blockwerken sind 54 Fahrstraßenhebel für den Verschluss und die Festlegung der Fahrstraßen. Es sind 5 Blockwerke mit 78 Blockfeldern und die erforderlichen Tastensperren, sowie diverse Schaltknöpfe für die Anforderungen von Zustimmungen der



Besichtigung möglich: Das Museumsstellwerk an der Straße Richtersdorf.

Foto: MEV

früher angeschlossenen Stellwerke vorhanden. Weiterhin sind im unteren Teil der Blockwerke 40 Blocksperren für die Abhängigkeit zwischen Fahrstraßenhebeln und Blockfeldern eingebaut. Bei der Außerbetriebnahme wurden sämtliche elektrischen und mechanischen Anschlüsse nach außen abgebaut.

Der MEV hat in mühevoller Arbeit die Funktion des mechanischen Stellwerks für Simulationen wieder hergestellt und so-

mit ein Denkmal der Nachwelt erhalten. Dazu wird die Technik in einem mechanischen Stellwerk erklärt und fortlaufend vorgeführt.

Aus dem Obergeschoss des Gebäudes kann man die große Eisenbahn von heute gut beobachten. In der unteren Etage, dem ehemaligen Spannwerksraum, befindet sich die digital gesteuerte Modellbahnanlage des Lehrter Personenbahnhofs mit Teilen des Bahnbetriebswerks um 1960. Detailgetreu

mit dem Blick auf Lehrte von damals wurde der Bereich um den Bahnhof nachgebaut. Viele kleine Szenen erzählen Geschichten, dazu kommt der Gesamteindruck einer perfekten Miniaturwelt. Licht- und Soundeffekte runden diesen Eindruck ab, ergänzt um die immer wieder faszinierenden Zugfahrten. Mit Dampf- und Dieselloks werden Personenzüge und der Güterverkehr durch Lehrte gezogen und im Hintergrund fahren Autos.

Der Eintrittspreis beträgt drei Euro und dient dem Erhalt des Museumsstellwerks Lpf. Es ist über die Straße Richtersdorf am Bahnübergang Grünstraße und Poststraße, B443, zu erreichen. Dort treffen sich die Vereinsmitglieder jeden Donnerstag ab 16: Uhr, sowie sonntags von 10 bis 12 Uhr. Gern sind dann auch Interessierte gesehen, die beim Erhalt der alten Stellwerktechnik oder dem Bau und Betrieb der Modellbahnanlage helfen wollen.

Gedruckt. Geklickt.
Gelesen.

Unser Marktspiegel – so flexibel wie Ihr Alltag.

epaper.marktspiegel-verlag.de

